

TOURISMUS IN SACHSEN-ANHALT

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und
Marketinggesellschaft

Magdeburg, März 2023

Bilanz der amtlichen Beherbergungsstatistik im Jahr 2022

Übernachtungszahlen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2022 nur noch um -8% unter dem Vorpandemieniveau von 2019

Im dritten Jahr nach Beginn der Corona-Krise näherte sich der Übernachtungstourismus in Sachsen-Anhalt langsam dem Vorpandemieniveau an. Rund **3,1 Mio. Gästeankünfte** und **7,9 Mio. Übernachtungen** in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten konnte das Bundesland im Jahr 2022 verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,5 Tage und die angebotenen Schlafgelegenheiten waren durchschnittlich zu 30,5% ausgelastet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Gästeankünfte damit um +48% und die Übernachtungen um +36%. Allerdings ist dabei zu beachten, dass 2021 fast fünf Monate lang ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste bestand und 2022 das Reisen wieder ohne größere Einschränkungen möglich war. Aussagekräftiger ist folglich der Vergleich zum letzten Vorpandemiejahr 2019: die Anzahl der Übernachtungen in Sachsen-Anhalt lag 2022 noch um **-8% unter dem Niveau von 2019** – bundesweit waren die Rückgänge mit -9% noch etwas höher. **Im Bundeslandvergleich liegt Sachsen-Anhalt mit dieser Entwicklung im vorderen Mittelfeld.** Am besten kam weiterhin Schleswig-Holstein durch die Pandemie – dort lagen die Übernachtungszahlen im letzten Jahr sogar über denen des Jahres 2019 (+4%). Aber auch der Städtetourismus erholt sich langsam – so konnte insbesondere Hamburg die Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2021 fast verdoppeln (+95%) und liegt damit nur noch -5% unter dem Niveau von 2019. Das noch stärker vom internationalen Tourismus abhängige Berlin konnte allerdings trotz ebenfalls deutlicher Zuwächse im Vorjahresvergleich (+90%) noch nicht an das letzte Vorpandemiejahr anknüpfen (-22%) (vgl. Abb. 1). Die Gästezahlen in Sachsen-Anhalt lagen wiederum noch -13% unter dem Niveau des Jahres 2019 (bundesweit -15%).

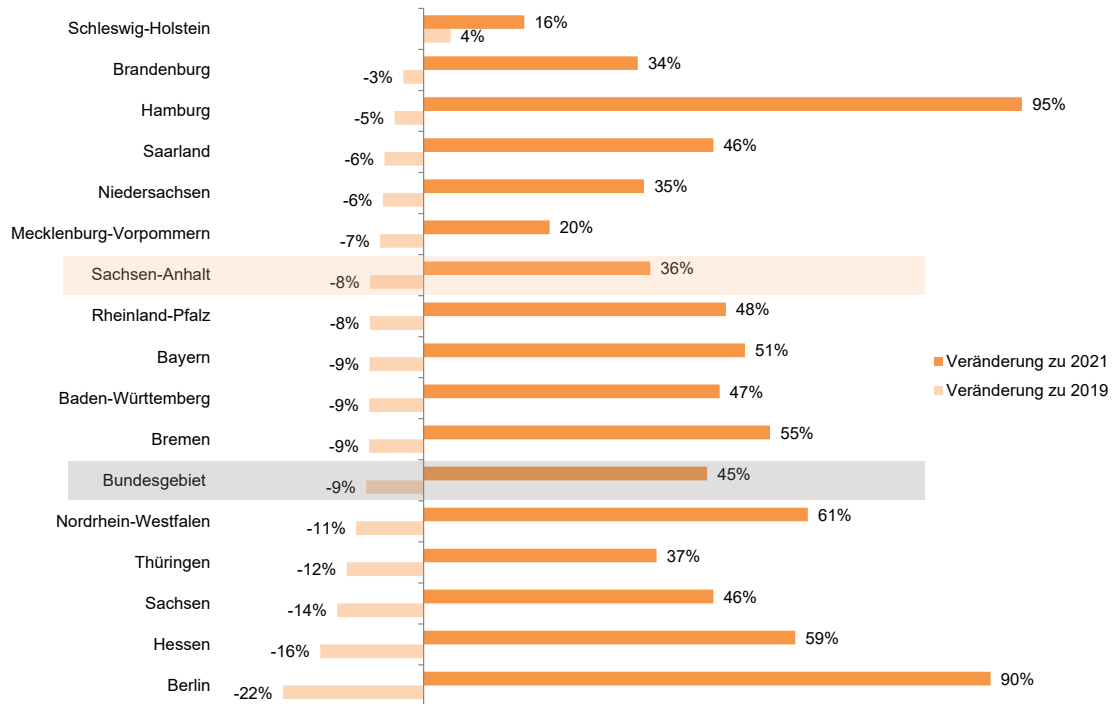
Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Marktforschung: Annika Jeschek
Telefon +49 391 568 99 82
annika.jeschek@img-sachsen-anhalt.de

Abb. 1:

Veränderung der Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping nach Bundesländern (Vergleich zum Jahr 2021 bzw. 2019)

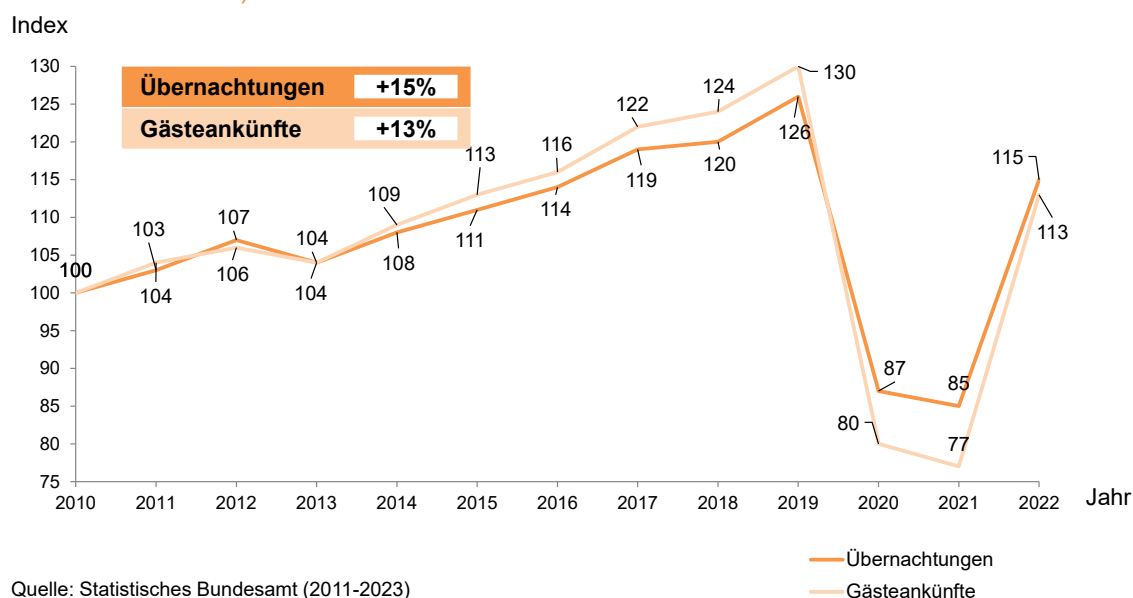


Quelle: Statistisches Bundesamt (2023 und 2020)

Der Blick auf die langfristige Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Sachsen-Anhalt seit 2010 verdeutlicht nochmals den Corona-bedingten, extremen Nachfrageeinbruch in den Jahren 2020 und 2021 nach zuvor neun Jahren des stetigen Wachstums (nach einem leichten Einbruch im Hochwasserjahr 2013). In diesen beiden Jahren lag die Zahl der Ankünfte um -20 bzw. -23% unter dem Niveau von 2010. Im Jahr 2022 wurden die Ankunfts zahlen von 2010 wieder um +13% übertroffen – damit bewegt sich Sachsen-Anhalt etwa auf dem Volumenniveau der Jahre 2015 / 2016 (siehe Abb. 2).

Abb.2:

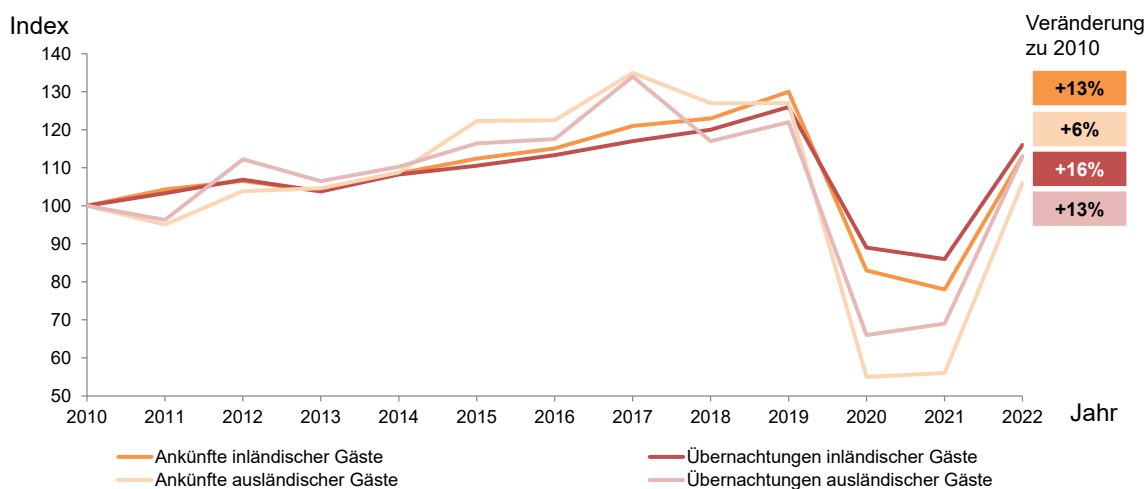
Übernachtungen und Ankünfte in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Sachsen-Anhalt 2010-2022 (Indexwerte 2010 bis 2022 mit 2010 = 100, Veränderungsrate 2022 zu 2010 in %)



In Abbildung 3 sind die langfristigen Entwicklungen der Ankünfte und Übernachtungen in Sachsen-Anhalt getrennt nach der Herkunft (Inland und Ausland) dargestellt. Es zeigt sich, dass die Einbrüche 2020 und 2021 aus dem Ausland noch deutlich extremer ausfielen als aus dem Inland, die Volumina 2022 im Vergleich zu 2010 in beiden Kategorien aber wieder im Plus liegen. Auch der internationale Reiseverkehr nach Sachsen-Anhalt nimmt folglich langsam wieder an Fahrt auf. **Im Vergleich zum Vorjahr 2021 kamen mit 226 Tsd. Ankünften fast doppelt so viele internationale Gäste nach Sachsen-Anhalt (+90%) – verglichen mit 2019 lagen die Zahlen allerdings noch bei -17%.** Die Übernachtungen ausländischer Gäste legten um +63% auf 534 Tsd. zu und lagen damit noch um -8% unter dem Niveau von 2019. Bundesweit zeigte sich der Trend zu wieder deutlich steigenden Übernachtungszahlen aus dem Ausland im Vorjahresvergleich allerdings noch wesentlich deutlicher (+120%) – gleichwohl ist das Vorpandemieniveau 2019 im Bundesschnitt noch lange nicht erreicht (-24%). Der Anteil von Gästen aus dem Inland in Sachsen-Anhalt lag mit 93% nur noch um einen Prozentpunkt höher als im Jahr 2019 – der Anteil der Inländerübernachtungen mit ebenfalls 93% wieder auf dem Vorpandemieniveau.

Abb. 3

Übernachtungen und Ankünfte in- und ausländischer Gäste in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Sachsen-Anhalt 2010-2022 (Indexwerte 2010 bis 2022 mit 2010 = 100, Veränderungsrate 2022 zu 2010 in %)



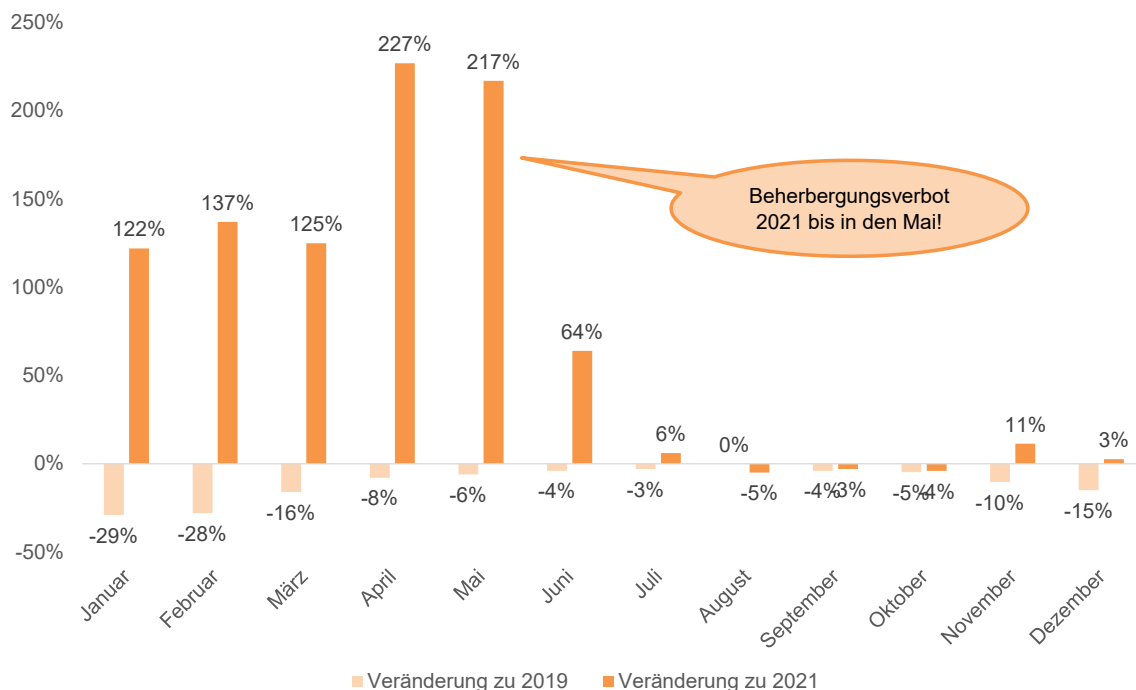
Quelle: Statistisches Bundesamt (2011-2023)

Die monatlichen Entwicklungen (Abb. 4) verdeutlichen, dass die Übernachtungszahlen in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2022 erheblich höher als die Lockdown-bedingt stark dezimierten Vorjahreszahlen waren, aber in den Wintermonaten Januar und Februar auch noch recht deutlich unter dem Vorpandemieniveau von 2019 lagen. In diesem Zeitraum war die Zurückhaltung zu verreisen in breiteren Teilen der Bevölkerung – möglicherweise auch durch noch bestehende Impf- und Testnachweispflichten oder der Sorge vor einer Erkrankung – noch recht groß. **Ab Mai 2022 näherte sich das Übernachtungsvolumen dann aber dem Aufkommen im Jahr 2019 an und erreichte dies im August 2022 sogar.** Im November und Dezember lagen die Übernachtungszahlen allerdings wieder etwas deutlicher unter dem vorpandemischen Niveau von 2019.

Von den Betriebsarten sind die **Campingplätze die Gewinner der Pandemie:** der Wunsch nach Unterkünften mit Frischluftmöglichkeit und Abstand zu anderen Gästen führte in Sachsen-Anhalt zu einem Übernachtungszuwachs im Campingsegment von +31% im Vergleich zu 2019. Die übrigen Betriebsarten konnten zwar im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls alle die Übernachtungszahlen steigern – lagen aber volumenmäßig noch unter dem Niveau von 2019 (Hotellerie: -12%; Ferienunterkünfte u. ä. Beherbergungsstätten: -10%; sonstige tourismusrelevante Unterkünfte: -12%).

Abb. 4:

Veränderung der Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping in Sachsen-Anhalt 2022 im Vergleich zu 2021 bzw. 2019 nach Monaten

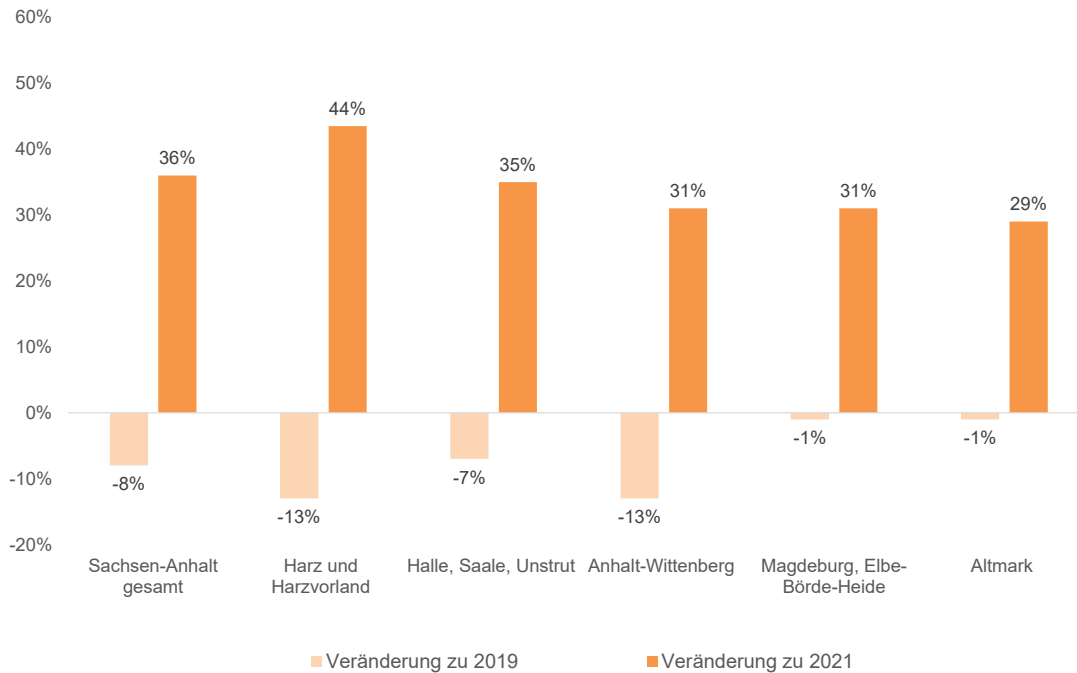


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, 2019-2023

Im Vergleich zum Vorjahr konnten alle fünf Reisegebiete die Übernachtungszahlen deutlich steigern. Die größten Zuwächse hatte das volumenmäßig mit Abstand stärkste Reisegebiet Harz und Harzvorland mit +44%. Allerdings hatte die Region auch in den Jahren 2020 und 2021 die größten Einbrüche im regionalen Vergleich zu verzeichnen, so dass die Zahlen im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2019 noch immer überdurchschnittlich hohe Defizite (-13%) darlegen. Auch in Anhalt-Wittenberg fällt der Vergleich zum Vorpandemiejahr mit ebenfalls -13% noch unterdurchschnittlich aus. **Das Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide sowie die Altmark haben hingegen schon fast wieder das Übernachtungsniveau von 2019 erreicht (je -1%, Abb.5).**

Abb. 5:

Veränderung der Übernachtungen in Betrieben ≥ 10 Betten inkl. Camping 2022 im Vergleich zu 2021 bzw. 2019 in den Reisegebieten Sachsen-Anhalts



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2020-2023

Für den Tourismus in Sachsen-Anhalt wie für die gesamte Tourismusbranche stehen die Zeichen also deutlich auf Erholung und mit der neuerlichen Aufhebung der letzten Corona-Maßnahmen sollte der Einfluss der Pandemie auf das Reiseverhalten in diesem Jahr kaum noch spürbar werden. Allerdings bleibt abzuwarten, inwiefern andere Krisen – in erster Linie die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise und die in der Folge weiter gestiegene Inflation – einen Einfluss auf den Reiseverkehr 2023 nehmen werden.